



Wochenübersicht und Termine

16.11.2021

solidarische Landwirtschaft Wahlbacherhof

In diesem Leben schon einen Baum gepflanzt?

Am kommenden **Samstag den 20. November 2021** könnt ihr
das auf eurem Solawi-Hof tun!

Wir machen eine große
Mit-Mach-Baumpflanzaktion
und pflanzen 35 Bäume der Sorte Speierling und Elsbeere.

Gepflanzt wird in der Zeit **von 10 bis 15 Uhr**.
Ihr könnt kommen und gehen wann ihr wollt.

Die Bäume hat die Solawi von der *Aktion 1001 Bäume* (Karin Grigc) geschenkt
bekommen.



Was ihr mitbringen könnt: Spaten, Hacke, Handschuhe und viel Freude!

Wenn ihr nur Freude mitbringt, reicht das auch!
Einen Vorrat an Arbeitsgeräten haben wir da.

Übrigens: der Speierling war in Deutschland schon mal fast ausgestorben. Seine Früchte sind sehr sauer. Wenn man sie fast bis zur Überreife hängen lässt, schmecken sie nach Apfelmus.

Wir freuen uns auf Euch! 😊



Die Fotos stammen von unserer Baumpflanzaktion mit dem Hofkomitee im Jahr 2019



Fleischverteilung am Wochenende nur für Mitmachende mit einem Fleischanteil!

Zum kommenden Verteilwochenende den **19./20. November 2021** gibt es das restliche Fleisch und Rindswürste von unserem Rind.

Das nächste und letzte Rind in diesem Jahr verteilen wir
am **Freitag den 26.11.** (nur Hackfleisch)
und am **Freitag/Samstag den 03./04. Dezember 2021**

Bitte beachtet: Das Fleisch für die Würste ist zwar von unserem Rind, aber da der Metzger nicht Biozertifiziert ist, verwendet er konventionelle Gewürze und Nitratpökelsalz.

Für das Frühjahr 2022 haben wir für die Solawi eine weitere Fleischverteilung geplant. Allerdings sind wir immer noch auf der Suche nach einem Metzger mit Biozertifizierung, der uns langfristig das Fleisch zerlegt.

Das momentane Verfahren ist nur eine Übergangslösung.

Neuigkeiten vom Hof

Mit-Mach-Tag

Lagergemüse ernten

Am letzten Samstag waren 4 Mitmachende mit uns auf dem Acker.

Vielen Dank für euren Einsatz!

Lagergemüse geerntet

Wir haben Sellerie, Steckrüben und Herbstrüben (Navet) geerntet und eingelagert.

Gemüse

In die Häuser haben wir Feldsalat gepflanzt.

Normalerweise muss Feldsalat, der als junge Pflanze gesetzt wird nicht gejätet werden.

Den gesäten Feldsalat haben wir allerdings gejätet, da sonst der Beikrautdruck zu hoch wird.

Für gesäten Feldsalat müssen wir daher mehr Zeit für die Pflege aufwenden als bei der Direktsaat.

Bei der Direktsaat können wir jedoch auf den Torf verzichten, in dem normalerweise die Jungpflanzen großgezogen und geliefert werden. Der Abbau von Torf aus Hochmooren zerstört die Lebensräume vieler Pflanzen und Tiere und schadet dem Klima.

Bei effektiver Arbeit sparen wir bei der direkten Aussaat auch Geld. Wir setzen daher aus genannten Gründen in vielen Kulturen auf die Direktsaat.

Wir haben letzte Woche außerdem den Postelein gehackt.

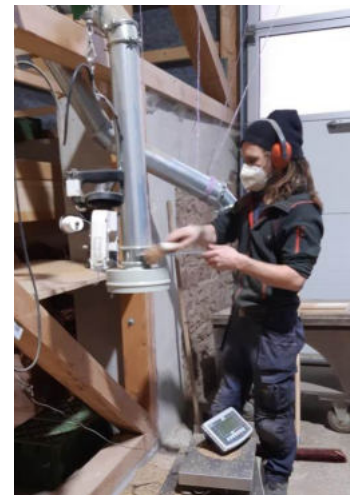


Bauarbeiten

Die Überdachung unseres Misthaufens hinter der Scheune ist fertig.

Getreide gereinigt

Wir haben unseren Leinsamen und den Weizen gereinigt. Da die Arbeit in der Getreidereinigung ist sehr staubig und laut ist, tragen wir Ohrenschützer und Maske.



Weg geebnet

Wir haben den Weg Richtung Gemüse mit Schotter wieder befahrbar gemacht. Er war aufgrund des Regens völlig verschlammt.

Agroforstwirtschaft

Mit dem Begriff Agroforstwirtschaft werden Landnutzungssysteme bezeichnet, bei denen Gehölze (Bäume oder Sträucher) mit Ackerkulturen und/oder Tierhaltung so auf einer Fläche kombiniert werden, dass zwischen den verschiedenen Komponenten ökologische und ökonomische Vorteilswirkungen entstehen (Nair, 1993).

Auch die Solawi betreibt Agroforst.

Unsere Obstbaumwiesen die von den Kühen beweidet werden und sämtliche Hecken und Bäume an Ackerrändern werden als Agroforst bezeichnet.

Auf der Weide an der Straße, auf der im Sommer meistens das Hühnermobil steht, haben wir jetzt ebenfalls eine Reihe junger Holunderbüsche gepflanzt. Des Weiteren sollen Akazienbäume dazu kommen.



Agroforstwirtschaft hat einige Vorteile:

- Schattenspender (Büsche werden unseren Hühnern, Schafen und Rindern als Sonnen- Wind- und Regenschutz dienen).
- Verbesserte Wasser- und Nährstoffversorgung (Das umliegende Grünland kommt besser mit Trockenperioden zurecht, die Verdunstung wird verringert).
- Schutz vor Erosion
- Steigerung der Bodenfruchtbarkeit (durch herabfallendes Laub, abgestorbene Feinwurzeln und Wurzelausscheidungen wird der Humusaufbau gesteigert).
- Grundwasserschutz (die Bäume können durch die Wurzeln aus tieferen Bodenschichten Nähr- und Schadstoffe aufnehmen. Senkung der Nitratkonzentration im Boden).
- Klimaschutz (im Holz der Bäume und Sträucher wird CO₂ gebunden).
- Erhalt der Biodiversität (Gehölzstreifen sorgen für vielfältige Lebensräume).
- Weitere Möglichkeit der Selbsternte (der Holunder kann von euch geerntet werden)
- Nicht zuletzt sieht es schön aus! 😊



Wusstet ihr schon...

dass Heike seit fast 6 Jahren jede Woche im Eierraum steht und die Eier putzt, zählt, sortiert und abstempelt? Wir haben das mal überschlagen: Heike hat wahrscheinlich schon über 500.000 Solawieier in ihren Händen gehalten. Zudem hat sie sich mehrere Jahre liebevoll um die Tomatenpflanzen gekümmert. Außerdem hält sie unseren Mitarbeiterraum sauber und schreibt die Rechnungen für die KG.

Vielen Dank Heike für deine stets verlässliche, saubere und gute Arbeit und für deine wärmenden Sonnenstrahlen die du auf den Hof bringst!!

Gemüseinfo:

Folgende Gemüsesorten werden in dieser Woche voraussichtlich zur Verfügung stehen.

Die Übersicht ist ohne Gewähr, da sich durch verschiedene Umstände das Angebot jederzeit ändern kann.

Weißkohl/Spitzkohl

Grünkohl/Palmkohl

Lauch

Sellerie

Pastinake

Möhren

Endiviensalat

Kürbis

Feldsalat

Äpfel

Kartoffeln

Apfelsaft



**Wir wünschen euch eine gute Woche,
Marlene, Marc und das Hofteam**

Alle Rundbriefe findet ihr auch auf unserer Homepage www.wahlbacherhof.org

Solidarische Landwirtschaft
Familie Herzog-Grawitschky
Wahlbacherhof 1
66497 Contwig

Tel.: 06336/8390035
oder 0175/3481805
Fax: 06336/1697
kontakt@wahlbacherhof.org
www.wahlbacherhof.org